

Kurze Zusammenfassung der Folgenabschätzung

Insgesamt erwarten wir positive Effekte des Entwurfs der technischen Vorschrift auf die Schifffahrtsbranche. Er stellt eine notwendige Anpassung der Sicherheitsvorschriften dar und schafft mehr Flexibilität für die Eigentümer von Frachtschiffen. Norwegische Frachtschiffe mit einer Bruttoreaumzahl von 500 und mehr haben bereits seit mehreren Jahren die Möglichkeit, auf der Grundlage der EntschlieÙung MSC.418(97) eine Genehmigung zur Beförderung von mehr als 12 Personen Offshore-Servicepersonal zu erhalten. Diese Schiffe, einschließlich Schiffe in der Binnenfahrt, müssen Teile des IP-Codes einhalten, aber es werden keine größeren Folgen für die bestehende Schifffahrt erwartet. Der Entwurf der technischen Vorschrift betrifft ansonsten nur Frachtschiffe, unabhängig vom Baudatum, die zum ersten Mal mehr als 12 Personen Offshore-Servicepersonal befördern sollen. Es gibt keine Konsequenzen für ihren bestehenden Betrieb.

Die Folgen für die Verwaltung und die zugelassenen Klassifikationsgesellschaften sind ebenfalls begrenzt und hängen bis zu einem gewissen Grade von der Anzahl der Schiffe ab, für die diese spezielle Zertifizierung beantragt wird. Ein zusätzlicher Verwaltungsaufwand wird insbesondere während einer Übergangszeit im Zusammenhang mit den Anpassungen der Verwaltungsinstrumente und Leitlinien sowohl intern als auch extern erwartet. Im Allgemeinen dürfte sich der Entwurf der technischen Vorschrift jedoch nicht wesentlich auf die Menge der Mittel auswirken, die für Aufsichtstätigkeiten bereitgestellt werden müssen.